

Realisierungswettbewerb
BG/BRG MÖDLING KEIMGASSE, 2340 MÖDLING
Résuméprotokoll zur Preisgerichtssitzung vom 01. und 02.02.2017

Sitzung: 01.02.2017, 09:15 bis 19:20 Uhr
02.02.2017, 09:15 bis 13:00 Uhr

Ort: BG/BRG Mödling Keimgasse, Franz-Keim-Gasse 3, 2340 Mödling, Turnsaal

Protokoll: Florian Hain, next-pm ZT

Anwesenheit Tag I

Anwesende Preisgerichtsmitglieder:

Fachpreisrichter:

KAUFMANN Oliver, Architekt Mag.arch., Wien Vorsitz

KARL Christoph, Architekt Dipl.-Ing., Wien stv. Vorsitz

NEURURER Alois, Architekt Dipl.-Ing., Gestaltungsbeirat

WILTSCHEK Bernd, Dipl.-Ing., BIG Schriftführung

SHELLNEGGER Heike, Dipl.-Ing.ⁱⁿ, BIG

KORNFELD Margit, Dipl.-Ing.ⁱⁿ, BMB

Sachpreisrichter:

DERINGER Werner, Ing., Leiter Baudirektion Mödling

V: *PRASCHAK Rainer, Stadtentwicklung Mödling*

TRETZMÜLLER Gerhard, HR Dr., NÖ Geb. Verwaltung bis 18:00 Uhr

SOUZCEK Wolfgang, MR Dr., BMB ab 10:00 Uhr

V: *FINK Franz, Adir., BMB*

ZEILINGER Harald, Regierungsrat, LSRNÖ

V: *WAGENSOMMERER Alfred, FOI, LSRNÖ*

Das Preisgericht ist einverstanden mit der Anwesenheit von:

PÄUERL Michael, Mag., Schulleitung

RIEDER Julian, Dipl.-Ing., next-pm ZT

HOFSTÄTTER Markus, Ing., next-pm ZT

HAIN Florian, Architekt Dipl.-Ing., next-pm ZT

Namens der Ausloberin begrüßt der Vorsitzende Architekt Oliver Kaufmann die Anwesenden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und erinnert an die Verschwiegenheitsverpflichtung. Die Frage nach der Befangenheit wird von allen stimmberechtigten Preisgerichtsmitgliedern verneint.

Bericht der Vorprüfung

Dipl.-Ing. Florian Hain erläutert den Aufbau des schriftlichen Vorprüfungsberichts. Die Vorprüfung erfolgte durch die next-pm ZT GmbH.

Für jedes Wettbewerbsprojekt liegt ein Prüfprotokoll mit folgendem Inhalt vor:

- * Formale Prüfung, Vollständigkeit
- * Raum- und Funktionsprogramm/Kennwerteübersicht
- * Einhaltung Wettbewerbsgebiet
- * Städtebauliche Kriterien/Bebauungsbestimmungen
- * Äußere Erschließung
- * Innere Erschließung
- * Brandschutz
- * Freianlagen
- * Konstruktion
- * Materialien

Tabellarische Gegenüberstellung

- * Kennwerte-Vergleichstabelle

Fristgerecht (Pläne: 19.01.2017, 12:00 Uhr; Einsatzmodelle: 26.01.2017, 12:00 Uhr) langten im Wettbewerbsbüro 39 Projekte ein. Die mit Kennzahlen versehenen, ungeöffneten Verfasserbriefe liegen vor.

Sichtungsdurchgang

In einem ersten Sichtungsdurchgang erläutert der Vorprüfer die einzelnen Projekte ohne Wertung. Dabei werden die Wettbewerbsmodelle in das Umgebungsmodell eingesetzt.

Rekapitulierung

Vor dem ersten Auswahldurchgang werden die Beurteilungskriterien und die thematischen Schwerpunkte rekapituliert und bestätigt:

Beurteilungskriterien

Städtebauliche Kriterien

- Konfiguration der Baukörper und der Außenräume (Freiraumgestaltung)
- Funktionale und gestalterische Einbindung in die Umgebung
- Nutzung des vorhandenen Grundstückes

Architektonische Kriterien

- Entwurfsansatz und Idee
- Architektonische Qualität im äußeren und inneren Erscheinungsbild
- Innovative Potenziale des Projektansatzes

Funktionale Kriterien

- Funktionalität der Gesamtlösung und verlangter Teillösungen
- Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms
- Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der Auftraggeberin
- räumliche Umsetzung der pädagogischen Anforderungen

Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

- Wirtschaftlichkeit – besonderes Augenmerk wird auf das Flächenverhältnis Nutzfläche [NF] zu Nettoraumfläche [NRF] gelegt.
- Flexibilität hinsichtlich Nutzungsänderung
- Einhaltung des Kostenziels

Erster Auswahldurchgang

Es sind alle zehn stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend. Für den ersten Auswahldurchgang werden die Modelle erneut in das Umgebungsmodell eingesetzt. Die Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte werden ausführlich anhand der Beurteilungskriterien begutachtet und bewertet.

In diesem ersten Auswahldurchgang mit positiver Auswahl genügt eine befürwortende Preisrichterstimme für den Verbleib eines Projektes in der Wertung.

Projekt 01	+	Projekt 21	+
Projekt 02	+	Projekt 22	+
Projekt 03	+	Projekt 23	-
Projekt 04	+	Projekt 24	-
Projekt 05	+	Projekt 25	-
Projekt 06	-	Projekt 26	-
Projekt 07	-	Projekt 27	-
Projekt 08	+	Projekt 28	+
Projekt 09	-	Projekt 29	+
Projekt 10	-	Projekt 30	+
Projekt 11	-	Projekt 31	-
Projekt 12	-	Projekt 32	-
Projekt 13	-	Projekt 33	+
Projekt 14	-	Projekt 34	-
Projekt 15	+	Projekt 35	+
Projekt 16	-	Projekt 36	+
Projekt 17	+	Projekt 37	-
Projekt 18	+	Projekt 38	-
Projekt 19	-	Projekt 39	-
Projekt 20	+		

Ergebnis des ersten Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte 01, 02, 03, 04, 05, 08, 15, 17, 18, 20, 21, 22, 28, 29, 30, 33, 35 und 36.

Am Ende des ersten Auswahldurchganges verbleiben somit 18 Projekte in der weiteren Wertung.

Das Preisgericht beschreibt die Projekte wie folgt:

PROJEKT_06



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger Kopfbau mit separatem Turnsaalgebäude.

Beurteilung:

Durch das relativ nahe Zusammenrücken der Baukörper von Schultrakt und Turntrakt entsteht eine beengte Eingangssituation. Die aus der Setzung der Volumina am Grundstück resultierende Segmentierung der Freiflächen wird, insbesondere mit Bedachtnahme auf das ohnehin beschränkte Ausmaß an Flächen, kritisch gesehen. Die Notwendigkeit einer Tiefgarage wird hinterfragt.

PROJEKT_07



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger Kopfbau mit separatem Turnsaalgebäude.

Beurteilung:

Die Setzung der Baumassen wird hinterfragt. Die Qualität der Innenräume ist insbesondere hinsichtlich Belichtung der Erschließungsflächen nicht gegeben.

PROJEKT_09



Kurzcharakteristik:

Dreigeschoßiger Kopfbau mit separatem Turnsaalgebäude.

Beurteilung:

Die gewählte Setzung der Baukörper vermag zum Fließen des Freiraums am Grundstück wenig beizutragen. Die Art der außenräumlichen Durchwegung des Grundstücks von Nord nach Süd wird hinterfragt. Die Zugangssituation und die innenräumlichen Qualitäten werden negativ kritisiert.

PROJEKT_10



Kurzcharakteristik:

Drei- bis viergeschoßiger, längsrechteckig-geknickter Schulbaukörper mit nordwestlich angebundenem Turnsaalbaukörper.

Beurteilung:

Die gewünschte Innenraumqualität, insbesondere die Belichtung in den Erschließungszonen, ist nicht gegeben. Der teils schiefwinkelige Zuschnitt der Klassen birgt Nachteile für die Nutzung. Die räumliche Qualität der Pausenhalle zwischen Bestand und Neubau wird gewürdigt.

PROJEKT_11



Kurzcharakteristik:

Spangenförmiger, nach Süden hin abgetreppter Solitär im südwestlichen Teil des Grundstücks.

Beurteilung:

Durch die fast vollständige Trennung der beiden Gebäude in Bestands- und Erweiterungsbaukörper entstehen funktionale Nachteile in der Nutzung als gemeinsame Schule. Die Organisation des Innenraums weist vor allem hinsichtlich der Qualität von Erschließung und Belichtung Mängel auf. Ein Hartplatz ist nicht dargestellt.

PROJEKT_12



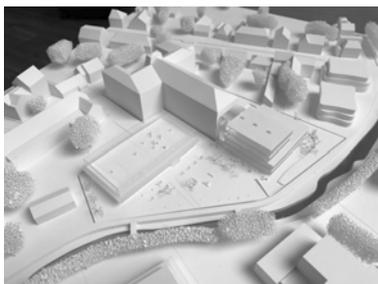
Kurzcharakteristik:

Zwei- bzw. dreigeschoßiger, auf Turnhalle positionierter Kopfbau mit spangenförmigem, ein- bis zweigeschoßigem Verbindungselement im westlichen Bereich.

Beurteilung:

Die Zugangssituation sowie die innenräumliche Organisation (z. B. die Teilung der Erschließungs- und Pausenflächen in zwei Teile, keine Verbindung über Atrium möglich) werden negativ kritisiert, ebenso die Belichtung der Erschließung im Verwaltungsbereich.

PROJEKT_13



Kurzcharakteristik:

Zwei- bzw. viergeschoßiger Kopfbau mit separatem Turnsaalgebäude.

Beurteilung:

Die Eingangssituation erscheint als für die zu erwartende Personenzahl beengt und insgesamt verbesserungsfähig. Die Qualität der Innenräume ist optimierbar. Die gut einsehbare Dachterrasse wird positiv gesehen. Das Preisgericht würdigt die gute Durcharbeitung des Projekts.

PROJEKT_14



Kurzcharakteristik:

Dreigeschoßiger, um Innenhof organisierter Kopfbau auf überbautem Turnsaal mit zusätzlichem Spangenbauwerk westlich des Bestandsgebäudes.

Beurteilung:

Die Eingangssituationen sowohl von der Keimgasse als auch vom Mödlingbach und die innenräumliche Qualität, mit vielen lagen Gängen, können nicht überzeugen. Das Positionieren einer zweiten Baukörperschicht vor der westlichen Fensterfront des Bestandes wird in Bezug auf die Aussicht aus den dort situierten Bestandsräumen kritisch gesehen. Die Organisation der Stellplätze weist funktionale Nachteile auf.

PROJEKT_16



Kurzcharakteristik:

Vier- bzw. fünfgeschoßiges Klassenbauwerk mit langgestrecktem Sockel entlang des Mödlingbaches

Beurteilung:

Die städtebauliche Situation wird hinsichtlich der abschottenden Geste und der mangelnden Durchlässigkeit nachteilig gesehen. Die Situierung der Eingänge ausschließlich im Norden des Baukörpers wird der attraktiven Seite des Mödlingbaches nicht gerecht. Die innenräumliche Qualität wird negativ kritisiert.

PROJEKT_19



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger, nach Westen abgetrepter Kopfbau mit separatem Turnsaaltrakt.

Beurteilung:

Die Durchlässigkeit, die sich aus der Setzung der Baukörper ergibt, wird gewürdigt. Der Anschluss zwischen Bestands- und Erweiterungsbaukörper sowie die Differenzierung des Gebäudes in zwei Klassen an Räumen (abgetreppte Vorderseite mit Freiflächen, benachteiligte Rückseite) werden kritisch gesehen.

PROJEKT_23



Kurzcharakteristik:

L-förmiger, viergeschoßiger Kopfbau mit überbautem Turnsaal.

Beurteilung:

Die Eingangssituation vom Mödlingbach in den Bereich zwischen Bestand und Erweiterung wird negativ kritisiert. Die Ausformung der Fassade mit ihrem wehrhaften Charakter ist für eine moderne Schule keine adäquate Antwort. Die räumliche Qualität der Erschließung der

Klassen (überwiegend reine Gangerschließung) kann nicht überzeugen.

PROJEKT_24



Kurzcharakteristik:

Zweigeschoßiger, längs entlang des Mödlingbachs situierter Baukörper mit integriertem Turnsaal im westlichen Bereich.

Beurteilung:

Das Preisgericht würdigt die städtebauliche Ausformung des Projekts, wenngleich sich aus der gewählten Längsorientierung dunkle Mittelgangerschließungen ohne wirkliche Aufenthaltsqualität ergeben. Das an den Bestand gerückte Stiegenhaus wirkt in diesem klaren Konzept wie ein Fremdkörper.

PROJEKT_25



Kurzcharakteristik:

L-förmiger, viergeschoßiger Solitär mit überbautem Turnsaal im westlichen Bereich des Bearbeitungsgebietes.

Beurteilung:

Die Konzeption der Erweiterung als Solitär, der nur über schmale Brücken mit dem Bestand verbunden ist, bringt große funktionale Einschränkungen in der Nutzung mit sich.

PROJEKT_26



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger Kopfbau mit separatem Turnsaalgebäude.

Beurteilung:

Die großzügige Durchwegung wird gewürdigt, die Gelenksausbildung zwischen Bestand und Neubau überwiegend positiv gesehen. Der Zuschnitt der Klassenräume ist aufgrund der Tiefe problematisch. Die Positionierung des Fluchtstiegenhauses an der Hauptfront im Süden ist nicht attraktiv.

PROJEKT_27



Kurzcharakteristik:

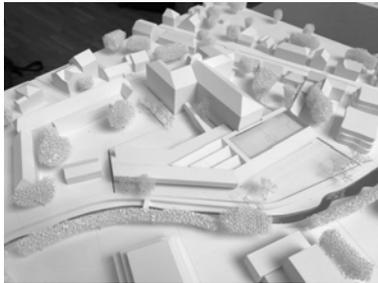
Viergeschoßiger Kopfbau mit separatem Turnsaalgebäude.

Beurteilung:

Die Zugangssituation im Raumgefüge zwischen Bestand und Erweiterung wirkt beengt, aber reizvoll. Die minimalistische Gestaltung folgt dem klaren Konzept und bietet eine gewisse Spannung. Die Grundrisse an den Knotenpunkten Bestand/Neubau entsprechen nicht. Die starre Grundrissorganisation im Klassenbereich sowie die teilweise suboptimale Belichtung und die Sackgassenbildung im Innenraum werden kritisch gesehen, ebenso

die gezeigte Architektursprache.

PROJEKT_31



Kurzcharakteristik:

Zweigeschoßiger, horizontal organisierter Flachbau entlang des Mödlingbaches mit integriertem Turnsaal im östlichen Teil.

Beurteilung:

Die Eingangssituation wird in ihrer Organisation kritisch gesehen. Die innenliegende Halle wird ob ihrer räumlichen Qualität gewürdigt, wenig ansprechend ist die reine Gangerschließung bei den Klassen. Der Mehrwert eines Sheddaches für die gegenständliche Bauaufgabe kann nicht vollumfänglich nachvollzogen werden.

PROJEKT_32



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger, c-förmiger Kopfbau mit separatem Turnsaalgebäude.

Beurteilung:

Die Ausformung des Volumens kann nicht vollumfänglich nachvollzogen werden, zumal sich die Proportionierung nachteilig auf die innere Organisation der Schule auswirkt. Die Innenraumqualität wird bemängelt.

PROJEKT_34



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger, unregelmäßiger Kopfbau mit separatem Turnsaalbaukörper.

Beurteilung:

Auf städtebaulicher Ebene wird die Proportionierung des Volumens und die damit einhergehende Zergliederung der Freiflächen kritisch hinterfragt. Der von innen heraus entwickelte Baukörper weist großzügige Erschließungsflächen auf, wirkt jedoch als Baumasse klobig

PROJEKT_37



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger, aus der Mitte versetzter Kopfbau mit separatem Turnsaalgebäude.

Beurteilung:

Die Verteilung des Volumens lässt einen Baukörper von massiver Erscheinung entstehen, dessen Ausformung nicht vollumfänglich nachvollzogen werden kann. Die Grundrissorganisation wird gewürdigt, wenngleich die Anschlusssituationen an den Bestand nicht überzeugt. Die Durchwegung des Grundstücks ist nicht ausreichend

gegeben.

PROJEKT_38



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger Baukörper mit integriertem Turnsaalgebäude.

Beurteilung:

Die Proportionierung des Baukörpers mit seiner flächigen Ausdehnung wird negativ kritisiert. Die Organisation um ein zentrales Treppenhaus kann nicht nachvollzogen werden. Die sich aus dieser Konfiguration ergebenden Innenräume überzeugen nicht. Die Durchwegung des Grundstücks ist nicht ausreichend gegeben.

PROJEKT_39



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger Kopfbau mit separatem Turnsaalgebäude.

Beurteilung:

Die Ausbildung einer Engstelle vor dem Eingang des Neubaus kann nicht überzeugen, ebenso wenig wie die innenräumliche Organisation mit dem halbrunden Treppenhaus. Die Gestaltung des Außenraumes ist wenig differenziert.

Zweiter Durchgang

Im zweiten Durchgang werden die Projekte beginnend bei Projekt 39 absteigend bis Projekt 01 beurteilt.

Hierfür werden die Modelle erneut in das Umgebungsmodell eingesetzt. Die Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte werden ausführlich anhand der Beurteilungskriterien begutachtet und bewertet.

Seitens des Vorsitzenden werden die Nutzervertreter gebeten, die einzelnen Projekte aus ihrer Sicht zu erörtern.

Bis inklusive zum Projekt 17 sind 10 Preisrichter anwesend. Um 18:00 Uhr verlässt Gerhard Tretzmüller die Sitzung. Es sind sodann neun stimmberechtigte Preisrichter anwesend.

Im zweiten Auswahldurchgang mit positiver Auswahl ist die einfache Stimmenmehrheit der Preisrichterstimmen zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich.

	Pro-Stimmen	Contra		Pro-Stimmen	Contra
Projekt 01	3 Pro	6 Contra	Projekt 20	1 Pro	9 Contra
Projekt 02	2 Pro	7 Contra	Projekt 21	3 Pro	7 Contra
Projekt 03	1 Pro	8 Contra	Projekt 22	8 Pro	2 Contra
Projekt 04	2 Pro	7 Contra	Projekt 28	6 Pro	4 Contra
Projekt 05	6 Pro	3 Contra	Projekt 29	9 Pro	1 Contra
Projekt 08	6 Pro	3 Contra	Projekt 30	7 Pro	3 Contra
Projekt 15	7 Pro	2 Contra	Projekt 33	4 Pro	6 Contra
Projekt 17	7 Pro	3 Contra	Projekt 35	3 Pro	7 Contra
Projekt 18	2 Pro	8 Contra	Projekt 36	1 Pro	9 Contra

Ergebnis des zweiten Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte 05, 08, 15, 17, 22, 28, 29 und 30.

Am Ende des zweiten Auswahldurchganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 8 Projekte.

Das Preisgericht beschreibt die Projekte wie folgt:

PROJEKT_01



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger, aus der Mitte versetzter Kopfbau mit separatem Turnsaalgebäude.

Beurteilung:

Das Konzept ist sachlich und reduziert. Die Durchlässigkeit ist durch die Setzung der Baukörper gegeben. Der zweite Eingang zum Mödlingbach wird gewürdigt, wenngleich der Weg zur vertikalen Haupterschließung ein sehr langer ist. Die Verbindung zum Altbau funktioniert in allen Ebenen, obwohl die Barrierefreiheit nicht vollständig gegeben ist. Die Anordnung der Klassen um eine Aula, von der die Innenraumqualität profitiert, wird gewürdigt. Die Organisation des Verwaltungsbereiches überzeugt nicht. Die aus dem rechten Winkel liegende Südfassade erzeugt ungünstig zugeschnittene, schiefwinkelige Innenräume.

PROJEKT_02



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger Kopfbau mit überbautem Turnsaal und spangenförmigem Bauteil vor der westlichen Bestandsfassade.

Beurteilung:

Durch das an sich attraktive Konzept der Spange oder Klammer, die sich, gleich einer zweiten Schicht, vor die westliche Front des Altbaus legt, wird dem Bestand in diesem Fall die Eigenständigkeit ein Stück weit genommen. Des Weiteren entstehen durch die Höhenentwicklung hinsichtlich Licht und Ausblick bessere und schlechtere Räume im Bestand (dunkle Unterrichtsräume an der Westseite des Bestandes). Die Belichtung der Eingangssituation mit dem Aufenthaltsraum (Erweiterung) wird ob der Höhe der Spange hinterfragt. Die notwendige Konstruktion über der Turnhalle (zweigeschoßige Überbauung) wird als aufwendig gesehen, zumal die Außenwand direkt in der Mitte der Träger steht. Die Wegeführung im Gebäude wird als spannend und abwechslungsreich gewürdigt.

PROJEKT_03



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger Kopfbau mit separatem Turnsaalgebäude.

Beurteilung:

Die gewählte Setzung der Baukörper erzeugt eine außenräumliche Spannung. Der Hartplatz am Dach der teilweise eingegrabenen Turnhalle wird über eine Treppenanlage mit Sitzstufen erschlossen, die sich Richtung Hof orientiert und so vielseitig nutzbar ist. Die Klassenräume sind gut dimensioniert und ausreichend belichtet. Die umlaufende Erschließung in den Klassengeschoßen ist kleinteilig und deswegen für Zwecke des Neuen Lernens nicht ausreichend. Die gewählte Architektursprache findet in Bezug auf diesen Gebäudezweck nicht die Zustimmung des Preisgerichts.

PROJEKT_04



Kurzcharakteristik:

Über eine Brücke mit dem Bestand verbundener, im Nordwesten des Grundstückes situierter, dreigeschoßiger Baukörper mit separatem Turnhallengebäude.

Beurteilung:

Die städtebauliche Maßstäblichkeit, die sensible Einfügung in das Bearbeitungsgebiet und die Reaktion auf die umgebende Bebauung werden gewürdigt. Die Organisation der Erweiterungsflächen in einem separaten und oberirdisch nur über eine Brücke an den Bestand gebundenen Baukörper bringt erhebliche funktionale Nachteile im Betrieb mit sich. Die Aufenthaltsflächen vor den Stammklassen sind kleinteilig organisiert und teilweise Durchgangsbereiche.

PROJEKT_18



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger Kopfbau mit separatem Turnhallengebäude.

Beurteilung:

Der dreiecksförmige Zuschnitt der Eingangssituation wird hinterfragt. Die Zugangssituation vom Mödlingbach scheint wenig großzügig, die mögliche Durchwegung des Areals wird, wie die Konzeption der Freiflächen, positiv gesehen. Trotz der beengten Eingangssituation ist die daran anschließende Pausenhalle gelungen und sehr großzügig dimensioniert. Die Anordnung der Funktionen folgt einem logischen Aufbau, offenbart aber im Detail Schwächen. Die Ausbildung von Terrassen in den Klassengeschoßen in Richtung Süden ist aus städtebaulicher Sicht verständlich, wird jedoch von Seiten der Schulverwaltung aus Sicherheitsgründen abgelehnt.

PROJEKT_20



Kurzcharakteristik:

Dreigliedriger, drei- bzw. viergeschoßiger Kopfbau mit angebundenem Turnhallegebäude im westlichen Bereich.

Beurteilung:

Die Maßstäblichkeit des Projekts ist gut gewählt und vermittelt eine lockere Kleinteiligkeit, welche die konkrete Ausformung des stark gegliederten Baukörpers im Detail jedoch nicht vollumfänglich einlösen kann. Die städtebauliche Position des Projekts wird verstanden. Die Eingangssituation vom Mödlingbach ist durchaus großzügig gestaltet, die innenräumliche Qualität der Erschließung kann nicht überzeugen. Die Ausformung der Fassade und das „dunkle“ Erscheinungsbild nach außen hin finden keine Zustimmung.

PROJEKT_21



Kurzcharakteristik:

Dreigeschoßiger, länglich entlang des Mödlingbaches ausgedehnter Baukörper mit verspringender Fassade und integrierter Turnhalle im östlichen Bereich.

Beurteilung:

Das zugrundeliegende Konzept wird als unverwechselbar gewürdigt. Der städtebauliche Ansatz, sich auf die gesamte Länge des Grundstücks auszudehnen, ist als durchaus eigenständig und mutig zu erachten. Im Detail verliert das Konzept aber dann an Stärke, wenn es nicht als Solitär, sondern in Verbindung mit dem Bestand gesehen wird. Der Baukörper wirkt durch die unruhige Fassadenflucht größer, als er, bezogen auf seine Ausdehnung, wirken müsste. Durch die Ausdehnung des Baukörpers sind die Möglichkeiten zur Durchwegung des Areals eingeschränkt. Die Eingangssituation vom Mödlingbach wird hinsichtlich ihrer Dimensionierung hinterfragt. Der Vorplatz ist ungünstig situiert und dimensioniert. Vor den Klassenbereichen entstehen Nadelöhr-Situationen.

PROJEKT_33



Kurzcharakteristik:

Mittels Brücken angeschlossener Kopfbau mit separatem Turnhallegebäude.

Beurteilung:

Das Freispiel der Baukörper wird positiv gesehen, wenngleich die Maßstäblichkeit sowie die Anbindung des Klassentraktes an den Bestand kritisch betrachtet wird. Hinsichtlich seiner städtebaulichen Komponente wird der Beitrag dennoch positiv gesehen, wenngleich die Ausformung des Volumens nicht vollumfänglich nachvollzogen werden kann. Die räumliche Anbindung der Turnhalle ist vorteilhaft gelöst. Trotz der introvertierten Organisation des Gebäudes finden

sich im Entwurf gute Detaillösungen. Die großzügige Fläche vor dem Eingang, die Kompatibilität für Kleingruppen und die Gruppenräume mit der Arena werden gewürdigt. Weniger positiv werden die verschiedenen Zuschnitte der Klassenräume, die Anbindung des Bestandes sowie das massive Fassadenbild gesehen.

PROJEKT_35



Kurzcharakteristik:

Drei- bzw. viergeschoßiger Kopfbau mit überbautem Turnsaal.

Beurteilung:

Die städtebauliche Maßstäblichkeit des Projekts kann nicht vollständig überzeugen. Die durchdachte Konstruktion gewährt Flexibilität und wird als entsprechende Reaktion auf die Überbauung des Turnsaals gesehen. Die Organisation der Funktionen birgt im Detail Nachteile (z. B. Situierung des Mehrzweckraumes, Durchgangsraum für Klassen, Segmentierung der internen Freiflächen, Konflikt mit Aufsichtspflicht). Die Grundrissituation wird in Teilen gewürdigt, wenngleich das System „Verteillerraum“ kritisiert wird. Die Belichtungssituation ist durchwegs positiv, die hermetische Optik der Fassade entspricht nicht dem Bild einer modernen Schule.

PROJEKT_36



Kurzcharakteristik:

Strukturierter, viergeschoßiger Kopfbau mit separatem Turnsaalgebäude.

Beurteilung:

Der Baukörper wird durch Abtreppungen, Vor- und Rücksprünge strukturiert. Die gewählte Setzung und die Ausformulierung des Baukörpers bedingen eine Segmentierung der Freiflächen. Die Schaffung einer ebenerdigen Freiklasse wird positiv gesehen, wenngleich die Nutzung neben dem Hartplatz nur bedingt möglich ist. Die Strukturierung im Äußeren setzt sich im Inneren nur bedingt fort. Die Sitztreppe in der Aula wird gewürdigt, ihre Orientierung zum Windfang hin aber hinterfragt. Die Verteilung der Stammklassen in Klassenverbände, in den Gruppenraumverband und in den Verwaltungsverband bringt funktionale Nachteile im Betrieb. Die Pausenflächen sind vorhanden, aber nur teilweise hochqualitativ nutzbar. Die Lochfassade tritt in Konkurrenz mit einer stringent formulierten Bestandsfassade. Die Ausbildung von kleinteiligen Terrassen in den oberen Geschoßen ist aus städtebaulicher Sicht verständlich, wird jedoch von Seiten der Schulverwaltung aus Sicherheitsgründen abgelehnt.

Das Preisgericht vertagt sich um 19:20 Uhr auf den 02.02.2017, 09:00 Uhr.

Anwesenheit Tag II

Anwesende Preisgerichtsmitglieder:

Fachpreisrichter:

KAUFMANN Oliver, Architekt Mag.arch., Wien Vorsitz

KARL Christoph, Architekt Dipl.-Ing. Wien stv. Vorsitz

NEURURER Alois, Architekt Dipl.-Ing., Gestaltungsbeirat

WILTSCHEK Bernd, Dipl.-Ing., BIG Schriftführung

SHELLNEGGER Heike, Dipl.-Ing.ⁱⁿ, BIG

KORNFELD Margit, Dipl.-Ing.ⁱⁿ, BMB

Sachpreisrichter:

DERINGER Werner, Ing., Leiter Baudirektion Mödling

V: *PRASCHAK Rainer, Stadtentwicklung Mödling*

TRETZMÜLLER Gerhard, HR Dr., NÖ Geb. Verwaltung

SOUCZEK Wolfgang, MR Dr., BMB

V: *FINK Franz, Adir., BMB*

ZEILINGER Harald, Regierungsrat, LSRNÖ

Das Preisgericht ist einverstanden mit der Anwesenheit von:

PÄUERL Michael, Mag. Schulleitung

RIEDER Julian, Dipl.-Ing., next-pm ZT

HAIN Florian, Architekt Dipl.-Ing., next-pm ZT

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und erinnert an die Verschwiegenheitsverpflichtung.

Seine Frage nach der Befangenheit wird von allen Stimmberechtigten neuerlich verneint.

Seitens des Vorsitzenden wird über die Möglichkeit der Rückholung einzelner bereits ausgeschiedener Projekte informiert. Die ausgeschiedenen Projekte werden nochmals hinsichtlich der Beurteilungskriterien gesichtet. Es erfolgt kein Antrag auf Rückholung.

Das Preisgericht rekapituliert und bestätigt die Ergebnisse des ersten Jurytages. Der Jurierungsprozess beschränkt sich somit auf die 8 noch in der Wertung befindlichen Projekte.

Entscheidungsdurchgang, Ermittlung der Rangfolge

Die verbleibenden 8 Projekte werden abschließend in ihren Qualitätsmerkmalen zusammenfassend diskutiert und gegeneinander hinsichtlich der Beurteilungskriterien abgewogen. Es sind alle zehn stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend. Aus dem Ergebnis dieser Diskussion wird der Antrag gestellt, die Projekte 08 und 30 nicht weiter in der Wertung zu belassen:

9 Pro

1 Contra

Das Preisgericht beschreibt die Projekte wie folgt:

PROJEKT_08



Kurzcharakteristik:

Länglicher, nach Westen abgetreppter, viergeschoßiger Baukörper mit separatem, aber über Klammer angebundenem Turnsaalgebäude.

Beurteilung:

Die städtebauliche Positionierung des Projektes wird als eigener Typ gewürdigt, wenngleich die Abtreppung nach Westen in Zusammenspiel mit dem Freiraumkonzept nicht vollumfänglich nachvollzogen werden kann. Die zweigeschoßige Klammer beeinträchtigt aufgrund ihres Respektsabstandes und ihrer maßvollen Höhenentwicklung den Bestand weniger als bei anderen, ähnlich gelagerten Projekten. Die Erreichbarkeit des Verwaltungsbereichs ist vorteilhaft, die verbindende Lösung wird positiv gesehen. Die Raumabfolge orientiert sich an einem nachvollziehbaren Prinzip, wenngleich sich im Detail Schwächen offenbaren. Die Situierung des Hartplatzes ist im Verhältnis zur Belegung der angrenzenden Räume nachteilig. Die Orientierung der Klassen wird, wie auch die Bespielung beider Höfe, positiv gesehen. Der Anschluss der Erweiterung an den Bestand ist problematisch, insbesondere wird die Aushöhlung ohne Anbindung im EG nicht vollständig verstanden. Die Organisation der Geräteräume im Turnbereich ist verbesserungsfähig. Die Terrasse im 3. Oberschoß wird von Seiten der Schulverwaltung aus Sicherheitsgründen eher abgelehnt.

PROJEKT_30



Kurzcharakteristik:

Drei- bzw. viergeschoßiger Kopfbau mit überbautem Turnsaal.

Beurteilung:

Die städtebauliche Setzung wird als einfach und klar gewürdigt. Der Baukörper präsentiert sich eigenständig, aber mit klarem Bezug zum Bestand. Die Miteinbeziehung des östlich gelegenen Hofes wird gewürdigt. Der Entwurf lässt eine intensive Beschäftigung mit den statischen Notwendigkeiten einer überbauten Turnhalle erkennen und

präsentiert einen konstruktiv durchdachten Ansatz. Die nicht barrierefreie Erschließungstreppe des südlichen Zugangs vom Mödlingbach kann nicht überzeugen, die Eingangssituationen sind insgesamt nicht optimal gelöst. Die Anbindung an den Altbau ist optimierungsfähig. Die Organisation der Verwaltung ist fraglich, zumal die vorgeschlagene Bypass-Lösung Nachteile für die Lehrerarbeitsplätze birgt. Auch die räumlich wenig großzügigen Bereiche (Sackgassen) vor dem Verwaltungsbereich bergen Nutzungseinschränkungen durch auf Lehrer wartende Schüler und Schülerinnen. Die räumliche Qualität für die Schüler ist durchwegs als hoch einzuschätzen, die Freiraumbezüge der Gruppenräume gut gelöst, der Zuschnitt der Klassen positiv zu erwähnen.

Es wird der Antrag gestellt, die Projekte 05, 15 und 17 in den Rang der Anerkennungen zu heben:

9 Pro	1 Contra
-------	----------

Es wird daraufhin mehrheitlich bestätigt, dass somit die Projekte 22, 28 und 29 in den Genuss der ersten drei Ränge kommen werden.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 22 in den ersten Rang zu heben:

10 Pro	0 Contra
--------	----------

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 28 in den zweiten Rang zu heben:

10 Pro	0 Contra
--------	----------

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 29 in den dritten Rang zu heben:

8 Pro	2 Contra
-------	----------

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 17 in den Rang der Anerkennung 1 zu heben:

10 Pro	0 Contra
--------	----------

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 15 in den Rang der Anerkennung 2 zu heben:

10 Pro	0 Contra
--------	----------

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 05 in den Rang der Anerkennung 3 zu heben:

10 Pro	0 Contra
--------	----------

Ermittelte Rangfolge

Rang_1 = Gewinner	Projekt 22
Rang_2	Projekt 28
Rang_3	Projekt 29
Anerkennung_1	Projekt 17
Anerkennung_2	Projekt 15
Anerkennung_3	Projekt 05

Das Preisgericht beschreibt die Projekte wie folgt:

PROJEKT_05



Kurzcharakteristik:

Strukturierter, viergeschoßiger Baukörper mit überbautem Turnsaal.

Beschreibung und Beurteilung:

Der städtebauliche Ansatz einerseits als moderner Baustein und andererseits als formensprachlicher Kontrapunkt zum bestehenden Schulgebäude wird als mutig gewürdigt. Die vielfältigen Raumbildungen und die gesamtheitliche Wegeführung durch Alt und Neu ermöglicht eine sehr hohe räumliche Qualität. Die Schularena und die Außenraumkonzeptionen werden ebenfalls positiv hervorgehoben. Vom Preisgericht kritisch gesehen werden die unterschiedlichen Raumkonfigurationen der Stammklassen bezüglich ihrer zukünftigen Nutzbarkeit und Flexibilität sowie der hohe konstruktive Aufwand der Erweiterung.

PROJEKT_15



Kurzcharakteristik:

C-förmiger, nach Süden abgetreppter, viergeschoßiger Baukörper mit separatem Turnsaalgebäude.

Beschreibung und Beurteilung:

Der Erweiterungsbaukörper des Schultraktes öffnet sich spangenförmig nach Süden zur Uferpromenade, dies vermittelt eine einladende Geste. Die Terrassierung und Kleinteiligkeit fügt sich gut in die angrenzende Wohnbebauung ein und vermittelt eine hohe Aufenthaltsqualität in den Freiräumen. Die Dreifachturnhalle ist parallel zur Uferpromenade gedreht und mittels eines Steges mit dem Hauptbau verbunden. Die Durchwegung von Norden nach Süden wird, ebenso wie die Zonierung der Freiflächen, positiv gesehen.

Die funktionelle Anordnung der Räume ist gelungen, wobei die solitäre Anordnung auf der Gartenebene nicht nachvollziehbar ist. Der umlaufende Gang im Erdgeschoß weist eine geringe Innenraumqualität auf. Die Lerninseln in den Erschließungszonen sind gut gestaltet. Positiv zu bewerten ist der Versuch, jedem Unterrichtsraum einen Freiraum zuzuordnen, wenngleich die

Einhaltung der Aufsichtspflicht in diesem Ausmaß der Terrassen problematisch erscheint.

PROJEKT_17



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger, aus der Mitte versetzter Kopfbau mit eingeschößiger Spange und überbautem Turnsaal.

Beschreibung und Beurteilung:

Der Schulbautrakt wird direkt über der Dreifachturnhalle situiert, wodurch die am Grundstück benötigte Fläche minimiert wird. Ein eingeschößiger Baukörper legt sich an den Altbestand und bietet auf der Dachfläche einen zusätzlichen Freiraum an. Der Durchgang von Norden nach Süden ist positiv zu bewerten; hier befinden sich auch die beiden neuen Zugänge zum Schulgebäude. Nachteilig wird die Situierung der Stellplätze an der südlichen Uferpromenade gesehen, was auch bedingt, dass das gesamte Grundstück der Länge nach von PKW befahren wird. Fußgänger- und PKW-Verkehr werden hier ungünstig verflochten. Darüberhinausgehend ist der Hartplatz durch die Zufahrt vom restlichen Grundstück abgetrennt. Positiv hervorzuheben ist die Umsetzung der geforderten Nutzungen im Bereich des Schulbautraktes. Hier sind besonders die sehr gut beispielbaren Zonen für Neues Lernen lobend zu erwähnen. Die windmühlartige Anordnung der Unterrichtsräume in den Regelgeschoßen ist besonders lebendig. Der Freiraumbezug der Innenräume ist nur begrenzt gegeben. Die Anordnung des dreigeschoßigen Schultraktes direkt auf dem Dach der Turnhalle ist als sehr aufwendig zu sehen. Die beschriebenen Fachwerkskonstruktionen können nicht abgelesen werden und bleiben somit unklar.

PROJEKT_22



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger, aus der Mitte versetzter Kopfbau mit separatem, aber mit Überplattung angebindenem Turnsaalgebäude.

Beschreibung und Beurteilung:

Das Projekt besticht durch die städtebauliche Anordnung des neuen Schultraktes und der Dreifach-Sporthalle, insbesondere durch den parallel zum Mödlingbach gedrehten Gebäudetrakt und den dadurch entstehenden neuen Zugangsbereich zum Schulgelände. Die Eingangssituation zwischen Neubau und Altbau ist gut situiert und großzügig, entsprechend der Nutzung dimensioniert. Der Entwurf definiert das Schulgelände Richtung Mödlingbach und öffnet es gleichzeitig mit einem überdachten Vorbereich, der durch eine kreisförmige Deckenöffnung zusätzlich belichtet wird. Das Projekt reagiert durch die Proportionen und die Lage der Baukörper am Grundstück in positiver Weise auf die Nachbarliegenschaften.

Der Freibereich wird in sehr gut nutzbare Höfe gegliedert. Die

Durchlässigkeit von Süden nach Norden ist besonders hervorzuheben. Sitzstufen erschließen den am Dach des Turnsaals gelegenen Hartplatz und schaffen gleichzeitig einen Mehrwert für die Nutzung des Hofbereichs. Die PKW-Situation ist zufriedenstellend gelöst.

Die begrünte Zone im Süden der Schule bietet einen zusätzlichen Freiraum entlang der Uferpromenade. Durch die beiden Zubauten entsteht ein neues Ensemble, das die gesamte städtebauliche Situation des Bildungsbaus entsprechend seiner öffentlichen Bedeutung aufwertet.

Die Nutzungen wurden in logischer, pragmatischer Weise funktionell in den beiden Gebäudeteilen umgesetzt. Besonders hervorzuheben ist die Erschließbarkeit des am Dach des Turnsaals befindlichen Hartplatzes; einerseits von der Hofebene, andererseits großzügig über den ersten Stock des neuen Schultraktes. Hier kann die Dachebene auch als Pausenterrasse verwendet werden. Die Klassen sind größtenteils nach Süden zur Uferlandschaft orientiert. Die Räume im Bestandsgebäude werden durch die Zubauten in keiner Weise in ihrer Funktion beeinträchtigt. Die Pausenflächen werden gut belichtet um einen offenen Lichthof orientiert, wengleich die Situierung der Garderoben in einem abgetrennten Raum nicht unbedingt erforderlich scheint. Einzelne funktionelle Aspekte, besonders im Bereich des neuen Schulbaukörpers, sind im Zuge der weiteren Entwurfsplanung mit dem Nutzer abzustimmen, wobei die gewählte Stahlbeton-Skelettbauweise eine hohe Flexibilität erlaubt.

PROJEKT_28



Kurzcharakteristik:

Länglicher, viergeschoßiger Kopfbau mit separatem Turnsaalgebäude.

Beschreibung und Beurteilung:

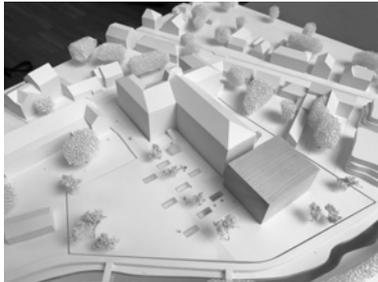
Das Projekt ist städtebaulich mit einem viergeschoßigen Schultrakt mit Verbindung zum Altbau und einer getrennt angeordneten, teilweise versenkten Turnhalle konzipiert. Die Situierung definiert unterschiedliche Außenräume mit Hofbildungen, Wegführungen und Grünraumzonen. Mit der gewählten Anordnung entstehen jedoch Randflächen und Zonen mit eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten.

Das Funktionskonzept des Schultraktes besticht durch seine klare Trennung von Bewegungs-, Aufenthalts- und abgeschlossenen Raumeinheiten. Dieses Grundkonzept, das sich vom Alt- in den Neubau zieht, bietet räumliche Zusammenhänge mit hoher Qualität in allen Geschoßen.

Zusätzlich zur variablen Nutzung der Flächen wird das räumliche Erlebnis mit Blickbeziehungen zu Innenraum und Außenraum aufgewertet. Das architektonische Gestaltungsprinzip mit den umlaufend raumhoch verglasten Geschoßen und einer strukturbildenden horizontalen Schichtung ist eine nachvollziehbare

Umsetzung der inneren Organisation und entspricht in ihrer Erscheinung einem öffentlichen Gebäude. Die raumhohen Verglasungen sind in Hinblick auf die räumliche Nutzung zu hinterfragen – Sichtschutz, Sonnenschutz. Die Organisation der Turnsaalgarderoben und Turnsaalnebenräume werden negativ kritisiert.

PROJEKT_29



Kurzcharakteristik:

Viergeschoßiger, aus der Mitte versetzter Kopfbau mit separatem, vollständig abgesenktem Turnsaalbereich.

Beschreibung und Beurteilung:

Das Projekt besticht durch seine konsequente, radikal einfache Grundhaltung. Der Turnsaal wird vollständig abgesenkt, alle neuen Räumlichkeiten werden in einem streng quaderförmigen Zubau untergebracht. Der Neubau ist in Holz konstruiert und mit Holz ausgestattet. So wird die Einfachheit des Entwurfskonzeptes in der Materialwahl sehr überzeugend fortgeführt. In den Klassengeschoßen gruppieren sich jeweils sechs Klassen um eine gut nutzbare, gemeinsame Mitte, die sich nach Süden hin öffnet. Der Zugang zum Turnsaal ist räumlich ansprechend gelöst, obwohl hier, durch das weitgehende Fehlen von Tageslicht und das Weite in die Tiefe gehen, auch kritische Bereiche entstehen. Der Lehrerbereich, der als Durchgang gedacht ist, funktioniert in der dargestellten Form nicht. In seiner konsequenten Strenge vermittelt das Projekt jedoch auch eine gewisse Starrheit, die einer notwendigen Weiterentwicklung, wie etwa im Lehrbereich, widerspricht. Enttäuschend ist auch, dass der, durch das Absenken des Turnsaals so teuer erkaufte Freibereich zu wenig Gestaltung erfährt. Der Entwurf ist nur durch das vollständige Absenken der Turnsaalanlage möglich. Dies stellt im Vergleich zu anderen Wettbewerbsbeiträgen, insbesondere aufgrund der Nähe der Baugrube zum Bestand, einen erheblichen Mehraufwand dar.

Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens

Nach Aufhebung der Anonymität durch Öffnung der Verfasserbriefe in der Preisgerichtssitzung lautet das Ergebnis wie folgt:

Rang_1 = Gewinner Projekt_22 175066	Treusch architecture ZT GmbH Lindengasse 56, 1070 Wien office@treusch.com
Rang_2 Projekt_28 010203	Jabornegg & Pálffy ZT-GmbH Vasko +Partner Ingenieure ZT für Bauwesen und Verfahrenstechnik GmbH Wiedner Hauptstraße 17/2/1, 1040 Wien office@jabornegg-palffy.at
Rang_3 Projekt_29 991701	Architekt DI Martin Strobl – Architektur Strobl Schillerstraße 47/II, 8010 Graz office@strobl-architektur.at
Anerkennung_1 Projekt_17 080676	URMANN RADLER ZT GmbH Landstraße 16, 4020 Linz m.urmann@urmannradler.at
Anerkennung_2 Projekt_15 808080	silbermayr welzl architekten zt gmbh Singerstraße 6/9, A-1010 Wien f.silbermayr@sglw.at
Anerkennung_3 Projekt_05 137731	Arch. Dipl.-Ing. Elisabeth Wieser Stiftgasse 15-17/12, 1070 Wien wieser@weissglut.at

Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin gemäß Teil A Wettbewerbsordnung Punkt A.11 mit dem Verfasser des Projekts 22, Treusch architecture ZT GmbH, Lindengasse 56, 1070 Wien in Verhandlungen mit dem Ziel einer Beauftragung der verfahrensgegenständlichen Leistungen zu treten.

Gegenstand dieser Verhandlungen sollen auch die zum Projekt festgehaltenen Anmerkungen und Empfehlungen des Preisgerichts sein, die im Wesentlichen in folgenden Punkten zusammenzufassen sind:

- Die Garderobenräume in den Geschoßen sind nicht unbedingt erforderlich, da die Garderoben in Spinden vor der Klasse angeordnet werden können (siehe Fragebeantwortung). Dadurch könnte ein verstärkter Außenraumbezug der Pausen- und Lernflächen geschaffen werden.
- Abstimmung der Grundrissorganisation der Verwaltung mit dem Nutzer im Zuge des weiteren Entwurfsprozesses.
- Die Loggien in den oberen Geschoßen an der Westseite sind nicht zwingend erforderlich.

Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses

Alle Teilnehmer erhalten noch am 02.02.2017 per E-Mail eine schriftliche Information über das Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens durch das Wettbewerbsbüro.

Das Ergebnis des Realisierungswettbewerbes BG/BRG Mödling Keimgasse, Franz-Keim-Gasse 3, 2340 Mödling wird im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Gleichzeitig wird eine Internetausstellung mit allen Wettbewerbsbeiträgen freigeschaltet werden. Der Termin der Pressekonferenz und der entsprechende Link zur Internetausstellung wird allen Beteiligten gesondert schriftlich per E-Mail bekannt gegeben. Zusätzlich erfolgt die Veröffentlichung auf architekturwettbewerbe.at.

Abschluss der Preisgerichtssitzung

Der Vorprüfungsbericht wird als Hilfsmittel des Preisgerichts betrachtet, das ausschließlich dem Preisgericht zur Unterstützung seiner Entscheidungsfindung zur Verfügung steht. Eine Veröffentlichung des Vorprüfungsberichtes wird nicht erfolgen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und bei den Wettbewerbsteilnehmern für die qualitätsvollen Beiträge. Namens der Ausloberin schließen sich Dr. Wolfgang Souczek (BMB), Harald Zeilinger (LSRNÖ) und Direktor Michael Pauerl diesem Dank an.

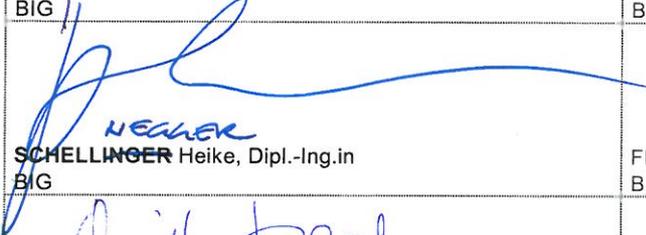
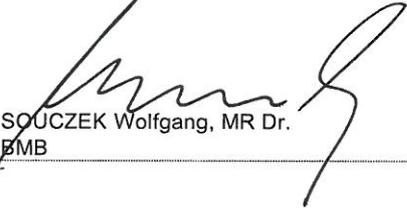
Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 13:00 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Dipl.-Ing. Bernd WILTSCHEK

Wettbewerb BG/BRG Mödling Keimgasse, Franz-Keim-Gasse 3, 2340 Mödling
 Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 01. und 02.02.2017

Sitzung vom 01./ 02. Februar 2017

 KAUFMANN Oliver, Architekt Mag.arch. Architekt	WANAS Maximilian, Architekt Mag.arch. Architekt
 KARL Christoph, Architekt Dipl.-Ing. Architekt	BREMHORST Andreas, Architekt Mag.arch. Architekt
 NEURURER Alois, Architekt Dipl.-Ing. Architekt - Gestaltungsbeirat	LANGER Karl, Architekt Dipl.-Ing. Architekt - Gestaltungsbeirat
 WILTSCHKE Bernd, Dipl.-Ing. BIG	SCHMIEDLE Michael, Dipl.-Ing. BIG
 SCHELLINGER Heike, Dipl.-Ing.in BIG	FLICKER Gottfried, Dipl.-Ing. BIG
 KORNFELD Margit, Dip.-Ing.in BMB	OBERHAUSER Martina, Mag. BMB
 DERINGER Werner, Ing. Leiter Baudirektion Mödling	PRASCHAK Rainer Stadt Mödling
 TRETZMÜLLER Gerhard, HR Dr. NÖ Gebäudeverwaltung	DORNINGER Karl, Dipl.-Ing. NÖ Gebäudeverwaltung
 SOUCZEK Wolfgang, MR Dr. BMB	FINK Franz, Adir. BMB 
ZEILINGER Harald, Regierungsrat LSRNÖ	WAGENSOMMERER Alfred, FOI LSRNÖ

Teilnehmer am Wettbewerbsverfahren

Projekt_01 640420	KUN-Architekten, Dipl.-Ing. ⁱⁿ Stefanie Kühn Esenral 7a, D-93128 Regenstauf skuehn@kun-architekten.de
Projekt_02 050505	Kassarnig Architekten ZU GesmbH Franckstraße 19, 8010 Graz office@architekten-kassarnig.at
Projekt_03 120815	Kläschen Gargano Architekten Partnerschaftsgesellschaft mbB Jüthornstraße 33, 22043 Hamburg r.gargano@kgarchitekten.de
Projekt_04 310750	frediani-gasser architettura ZT-GmbH Gabelsbergerstraße 64, 9020 Klagenfurt Blechturmstraße 24/14, 1040 Wien office@frediani.at
Projekt_05 137731 Anerkennung 3	Arch. Dipl.-Ing. Elisabeth Wieser Stiftgasse 15-17/12, 1070 Wien wieser@weissglut.at
Projekt_06 200512	KTL Architekten BDA Ingenieure Oberndorferstraße 73, D-78628 Rottweil wolfgang.teuchert@ctl-architekten.de
Projekt_07 102764	MFA Michael Fassold Architekt St.-George-Straße 2, 60389 Frankfurt mfa.architekt@gmail.com
Projekt_08 984489	Teilnehmergemeinschaft: Steinkellner&Partner Architekten GParchitektur / Architekt Dipl.-Ing. Georg Pamerl Karmeliterplatz 5/17, 1020 Wien buero@stk-p.com
Projekt_09 999888	*platzhalter architektur Architekt Dipl.-Ing. (FH) Hennecke Guntherstraße 1/22, 1150 Wien dominik@platzhalter.net
Projekt_10 165288	Dipl.-Ing. Gunther Palme ZT GmbH Gußhausstraße 14/10 atelier@architekturpalme.at
Projekt_11 241087	Teilnehmergemeinschaft PPA-architects ZT GmbH Scheibenreif ZT GmbH Georg Petrovic Czerningasse 9/TOP 25, Wien Ezilingasse 6, Wr. Neustadt georg.petrovic@ppa-arc.com buero@scheibenreif.at
Projekt_12 589312	Architekt Dipl.-Ing. Thomas Zinterl / ZT Arquitectos Lda Rua de belem 42, 3 Esq., P-1300-085 Lissabon zt.arquitectos@mail.telepac.pt

Wettbewerb BG/BRG Mödling Keimgasse, Franz-Keim-Gasse 3, 2340 Mödling

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 01. und 02.02.2017

Projekt_13 653876	Architekt Antonio Catita Soeiro / everysize arquitectura Lda Rua Diogo de Silves Nr. 46b / 1400-107 Lissabon, Portugal everysize@gmail.com
Projekt_14 011705	ar s architektur scheurecker Sandwirtgasse 18/11, 1060 Wien ars@architektur-scheurecker.com
Projekt_15 808080 Anerkennung 2	silbermayr welzl architekten zt gmbh Singerstraße 6/9, A-1010 Wien f.silbermayr@sglw.at
Projekt_16 116042	Huber+theissl architekten Paracelsusstraße 4/3, 5020 Salzburg office@huber-theissl.at
Projekt_17 080676 Anerkennung 3	URMANN RADLER ZT GmbH Landstraße 16, 4020 Linz m.urmann@urmannradler.at
Projekt_18 040206	Architekt Katzberger ZT GmbH Paulanergasse 13, 1040 Wien office@katzberger.at
Projekt_19 201609	Ederer+Haghirian Architekten ZT-OG Schießstattgasse 50, 8010 Graz haghirian@keh.at
Projekt_20 120496	otmarhasler-architekturZTGmbH Breitenfeldergasse 17/22, 1080 Wien office@otmarhasler.at
Projekt_21 090486	KLAMMER*ZELENY ZT GMBH Wiedner Hauptstraße 79/15 office@klammerzeleny.at
Projekt_22 175066 Rang 1 - Gewinner	Treusch architecture ZT GmbH Lindengasse 56, 1070 Wien office@treusch.com
Projekt_23 417326	Hermann & Valentiny u. Partner Architekten ZT GmbH Rainergasse 4/8, 1040 Wien office@hv-wien.at
Projekt_24 131505	Architekt Christoph Lechner & Partner ZT GmbH Garnisongasse 1/23, 1090 Wien office@cehl.at
Projekt_25 273985	gaft&brischnik; gaft&onion ZT-KG, Arch. DI Martin Brischnik bevollmächtigter Vertreter: Dr. Nikolaus Hellmayr keine Adressnennung office@gaftundonion.at
Projekt_26 770501	Ruderstaller Architektur ZT GmbH Dr.-Ludwig-Rieger-Straße 18, 2340 Mödling office@ruderstaller.net
Projekt_27 657991	RATAPLAN_Architektur ZT GmbH Margaretenstrasse 20, 1040 Wien

Wettbewerb BG/BRG Mödling Keimgasse, Franz-Keim-Gasse 3, 2340 Mödling

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 01. und 02.02.2017

	rataplan@rataplan.at
Projekt_28 010203 Rang 2	Jabornegg & Pálffy ZT-GmbH Vasko +Partner Ingenieure ZT für Bauwesen und Verfahrenstechnik GmbH Wiedner Hauptstraße 17/2/1, 1040 Wien office@jabornegg-palffy.at
Projekt_29 991701 Rang 3	Architekt DI Martin Strobl – Architektur Strobl Schillerstraße 47/II, 8010 Graz office@strobl-architektur.at
Projekt_30 160117	SOLID architecture ZT GmbH Wiedner Hauptstraße 108 Top 5, 1050 Wien office@solidarchitecture.at
Projekt_31 232717	Arch. DI Günter Bösch Albrechtsstraße 28, 3400 Klosterneuburg gb@bsarchitekten.at
Projekt_32 149214	Arch. DI Karl Meinhart Schottenfeldgasse 78/3/10, 1070 Wien meinhart@gmx.net
Projekt_33 305371	Baukooperative GmbH Laaben 52, 3053 Laaben info@baukooperative.com
Projekt_34 175830	apm ZT GesmbH Bahnhofplatz 6, 2340 Mödling apm@apm.co.at
Projekt_35 241548	P.GOOD Praschl-Goodarzi Architekten ZT GmbH Auerspergstraße 5/17, 1080 Wien office@pgood.at
Projekt_36 007007	ARGE SHIBUKAWA EDER Architects (Architekt Raphael Eder) F+P Architekten ZT GmbH Stiftgasse 21/28, 1070 Wien office@fp-arch.at
Projekt_37 010400	trafo Kirchmayr & Nöbauer GesbR Obere Donaustraße 97-99/Stg. 1/62 stefan.noebauer@trafo.co.at
Projekt_38 121303	bk_plus ZT GmbH Weißgerberlande 44-46, 1030 Wien office@bk-plus.at
Projekt_39 292000	Mensing Timofticiuc Architekten Mittenwalder Straße 8, D-10961 Berlin mail@mensingtimofticiuc.com